

Stellungnahme des Radentscheid München zur Ungererstraße zw. Münchner Freiheit und Frankfurter Ring

Auf Grundlage der Pläne „Ungererstraße zw. Münchner Freiheit und Frankfurter Ring“ mit Stand September 2023

Verantwortliche Projektleiter*innen: Fabian Weigert (MOR) und Justus Hoffmann (MOR)

Einordnung des Bauvorhabens

Die Ungererstraße zwischen der Münchner Freiheit und dem Frankfurter Ring stellt für den Radverkehr eine wichtige Nord-Süd Verbindung dar und erfüllt gemäß Radwegenetzplan im südlichen Planungsabschnitt die Funktion einer Radvorrangroute IR III.

Stellungnahme

Der Radentscheid München nimmt die vorliegenden Planungen der Ungererstraße in ihrer Gesamtheit erfreut zur Kenntnis und möchte das Engagement der Projektverantwortlichen im gesamten Entwicklungsprozess positiv erwähnen. Damit ist eine weitgehend Radentscheid-konformen Lösung möglich geworden, die aus Sicht der Fahrradfahrenden auch in den kleinen, aber deutlich „erfahrbaren“ Details, eine hohe Qualität aufweist.

Der Radentscheid München möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch bei diesen Planungen an besonders herausfordernden Stellen wie z.B. an der Münchner Freiheit, deutliche Zugeständnisse gemacht und Radverkehrsflächen unterhalb der gültigen Standards akzeptiert wurden, um für diese Stellen eine Lösung ohne einschränkende Auswirkungen für den Kfz-Verkehr zu ermöglichen.

Sicherheitsabstand von Zweirichtungsradwegen zur Fahrbahn

Zweirichtungsradwege sollen gemäß H RSV einen Sicherheitsabstand von min. 0,75 m zur Fahrbahn aufweisen, da sich die fahrbahnseitigen Radfahrenden gegen die Fahrtrichtung der Kfz bewegen.

Der Radentscheid München bittet darum, diesen sicherheitsrelevanten Abstand besonders im Bereich der Münchner Freiheit auf Kosten der Fahrbahnbreiten oder der Breite der Mittelteiler zu realisieren. Die Breite der Zweirichtungsradwege ist in diesem Bereich schon ein Kompromiss und nicht weiter reduzierbar.

Höhengleiche Führung der Radwege an allen Einmündungen

In den Plänen ist nur bei einem Teil der Einmündungen die höhengleiche Führung mit Fahrbahnanhebung zeichnerisch dargestellt.

Der Radentscheid München geht davon aus, dass auch die fahrbahnnah geführten Radwege an den Einmündungen der Germaniastraße, der Fuchsstraße, der Virchowstraße, der Münchener Freiheit und der Hollandstraße gemäß Beschluss in der Ausführungsplanung Radentscheid-konform und höhengleich geplant und ausgeführt werden. Dies erfordert schon das Kriterium der Einheitlichkeit, das eine Grundanforderung an die Straßengestaltung darstellt.

Der Radentscheid fordert erneut mit Nachdruck, dass Musterlösungen für höhengleiche Führungen in den verschiedenen Planungssituationen nach Verzögerung noch vor Beginn der Ausführungsplanung zusammen mit dem Radentscheid München ausgearbeitet und für alle Standardsituationen verbindlich festlegt werden.

Nicht zum direkten Planungsumfang gehörig

Aufgeweiteter Aufstellstreifen in der Soxhletstraße

Der Radentscheid München bittet darum, in den nachfolgenden Planungsschritten an der Soxhletstraße einen aufgeweiteten Aufstellstreifen für Radfahrende einzurichten, damit Radfahrende für alle Fahrbeziehungen sicher in den Knoten eingeleitete werden.

Schlussbemerkung

Unter der Voraussetzung, dass die oben genannten Verbesserungsvorschläge in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt und eingearbeitet werden, bestätigt der Radentscheid München die Planungen insgesamt als Radentscheid-konform und sieht in ihrer baulichen Umsetzung eine Stärkung des Radverkehrs im München und einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt.